

## INHALT

Vorwort . . . . .	5
Grusel-Balladen und makabre Spiele mit dem Grausigen . .	7
Erste Ansätze in Jest Books und Bänkelsang . . . . .	8
Gays Beggar's Opera . . . . .	10
Geister-, Hexen- und Teufelsspuk als groteskes Widerspiel mittelalterlicher Legendenstoffe: R. Barham . . . . .	13
Kannibalismus und Verbrechertum im Stil der Bänkelsänger- moritat: W. S. Gilbert . . . . .	26
Das Spiel mit dem Grausigen im Kinderhumor . . . . .	38
Epigrammatische Schauergrotesken . . . . .	44
Nonsense-Balladen . . . . .	47
Edward Lear – Schwerelos heitere Balladen für Kinder . . . .	50
Schwermütig-versonnene Nonsense-Balladen der späteren Jahre	56
Lewis Carrolls Nonsense-Gedichte . . . . .	71
Berührungspunkte zwischen Nonsense und metaphysischem Humor . . . . .	82
G. K. Chesterton . . . . .	82
T. S. Eliot . . . . .	89
Anhang	
Versuch einer kurzen Begriffsbestimmung und Charakteristik des literarischen Nonsense . . . . .	103
Ausgewählte Bibliographie . . . . .	106
Übertragungen ins Deutsche (Auswahl) . . . . .	108
Personenregister . . . . .	129